

Eine Schranke für die Datenhändler

DATENSCHUTZ: Die neue Initiative fair.digital aus Karlsruhe stärkt Verbraucher und deren persönliche Daten

Als die amerikanische Armee 2003 in den Irak einmarschiert ist, wurde vielen Menschen im Rest der Welt die Abhängigkeit von der einzigen Supermacht der Erde bewusst: Das GPS-Navigationssystem wurde fokussiert auf den Irak gerichtet, um die Präzision der Angriffe zu erhöhen. Das GPS-Signal verlor jedoch seine Genauigkeit in Europa – aus einem Meter Präzision wurden 100 Meter. Souveränität sieht anders aus.

Schon seit Jahren steuern Deutschland und Europa in der digitalen Sphäre auf einem ähnlichen Kurs, warnt Martin Hubschneider, Firmengründer und Inhaber bei CAS Software sowie Initiator der vor einem Monat als Verein gegründeten Initiative „fair.digital“. Unternehmertum und Wissenschaft sind darüber hinaus im Vereinsvorstand involviert.

Google, Facebook, Apple: Die großen Datenmonopole liegen alle in den Vereinigten Staaten. Und sie sammeln fleißig weiter, erhöhen die Bestände praktisch sekundlich. Auch China hat aufgeholt.

Mit Alibaba oder Tencent sind Firmen auf dem Markt, die in ihrer Marktdurchdringung ähnlich prägend sind wie deren amerikanische Counterparts. Und dennoch sind Sie in Europa kaum bekannt.

„Die Marktkapitalisierung dieser Unternehmen beruht zum großen Teil auf riesigen Datenmengen, die sie sammeln und verknüpfen“, so Hubschneider. Diese Firmen können in die Selbstbestimmtheit der Datenfreiheit eingreifen.



Auf dem InnovationFestival im Karlsruher Zentrum für Kunst und Medien wurde die Initiative von Martin Hubschneider vorgestellt. Foto: pr

„Unsere Datensouveränität wird zum Teil massiv beeinflusst“, fährt Hubschneider fort. Facebook ist der prominenteste Kandidat, unter anderem verantwortlich für den Cambridge Analytica-Skandal bei dem die gleichnamige Firma ganz gezielt die Daten von über 87 Millionen Facebook-Nutzern missbrauchte, um

Wahlen zu beeinflussen. Durch die Auswertung wurden 32 Typen an Persönlichkeitsprofilen erstellt, mit denen jeweils gezielt Gruppen identifiziert und auf Facebook angesprochen wurden. Martin Hubschneider weiß um die Effektivität dieser Maßnahmen: „Die Ansprache in den Sozialen Medien erfolgt augenscheinlich zufällig, in Wirklichkeit aber ist sie gesteuert und trifft den Benutzer üblicherweise genau mit den Argumenten, die ihn auch bewegen.“ Das kann in die politischen Ansichten beeinflussen, genauso wie den Konsum.

Der Verein fair.digital soll hingegen die Transparenz der Daten fordern und fördern. „Unternehmen, die das Siegel tragen, halten sich an die Prinzipien des Datenschutzes, sie erfüllen die transparenten und fairen Vorgaben“, erklärt Hubschneider. Sieben zentrale Kriterien sind es insgesamt, die derjenige mit Siegel erfüllen muss, unter anderem Datensparsamkeit, einfache Datenschutz-Einstellungen für die Endnutzer oder einen eindeutigen Ansprechpartner in Fragen des Datenschutzes. Als eines der Vorbilder nennt der Unternehmer

Bioland, die mit ihrem Siegel einen Quasi-Standard geschaffen haben, der für kontinuierliche Qualität und Einhaltung gesetzter Standards steht.

„Das Siegel soll die IT-Anbieter unterstützen, die den europäischen Datenschutz und faires Handeln ernst nehmen“, unterstreicht Hubschneider die Ausrichtung. Und sie soll das Vertrauen in den Datenschutz stärken. Oder, sozusagen Basisarbeit leisten, und erst das Bewusstsein dafür schaffen und dann schärfen, wie der Unternehmer weiter erklärt. „Auch mit Veranstaltungsreihen und Vorträgen zu den Themen werden wir künftig mit der Initiative in der Öffentlichkeit präsent sein. Online sowieso und zu gegebener Zeit auch vor Ort“, wirft er einen Blick nach vorne. Darüber hinaus kann die Initiative auch über ihr Netzwerk in den Mittelstand und das CyberForum ihr Anliegen in die Unternehmen hinaustragen.

Ein Blick in den Himmel zeigt, dass sich eine gute Idee durchsetzt: Europa hat mittlerweile mit Galileo seine eigene Satellitennavigation – und die ist sogar noch genauer als GPS.

Mehr im Netz unter fair.digital

kel
83 % der Originalgröße



Mit dem Siegel fair.digital zeigen Unternehmen, dass sie den Datenschutz und die damit verbundenen Rechte der Menschen respektieren und einhalten. Foto: Adobe Stock